

Wohlen: stadtnah, naturnah, fortschrittlich und energiebewusst – die attraktive Gemeinde

Wohlen gehört mit über 9000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu einer der landschaftlich attraktivsten Wohngemeinden in der Region Bern und bietet sowohl Stadtnähe als auch Naherholungsraum.

Hinterkappelen, in welchem rund die Hälfte aller Bürgerinnen und Bürger wohnen, ist hervorragend erschlossen, sowohl die Infrastruktur als auch die ÖV-Verbindungen sind ausgezeichnet. Die Dörfer Wohlen, Uettiligen, Säriswil, Innerberg und Murzelen haben ihren mehr oder weniger ländlich geprägten Dorfcharakter bewahrt – dank massvoller Entwicklung und vorausschauender Planung. Weiler wie Möriswil, Hofen, Wickacker, Salvisberg, Steinisweg oder Oberdettigen sind wahre ortsbildliche Bijoux geblieben, die viele Spaziergänger aus der Region als Naherholungsgebiete schätzen.

Der Wohlensee hat sich in wenigen Jahrzehnten in ein Naturparadies von nationaler Bedeutung verwandelt. Hier tummeln sich zahlreiche Wasservögel, Biber, Fledermäuse und vieles mehr, das es zu entdecken gibt.



Seit 1999 ist Wohlen Energiestadt. Im Oktober 2019 konnte die Gemeinde erstmals das europäische **Label Energiestadt GOLD** in Empfang nehmen. Dies ist die höchste Auszeichnung für Städte und Gemeinden, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, erneuerbare Energien und den Klimaschutz engagieren.

Zahlreiche gemeindeeigene wie auch private Bauten werden mit Solaranlagen, Holzheizungen und Wärmepumpen beheizt. Das Solarkraftwerk Wohlen (SOKW), deren grösste Genossenschafterin die Gemeinde selber ist, erzeugt mit zwei grossen Solaranlagen auf den Schulhäusern in Hinterkappelen eigenen Strom. Gleichzeitig ist das SOKW der wichtigste Energiepartner der Gemeinde.

Die energiepolitischen Vorzeigeprojekte

- Mit dem Energierichtplan wird sichergestellt, dass das Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energie ausgeschöpft wird und entsprechende Massnahmen schon bei der Planung und dem Bau berücksichtigt werden.
- Für die gemeindeeigenen Liegenschaften wurde der Gebäudestandard 2015 eingeführt.
- In Zusammenarbeit mit dem Geometer wurde ein Energiekataster erarbeitet und vorhandene Energiedaten erfasst.
- Die Gemeinde Wohlen verfügt über einen Solarpotentialkataster für das ganze Gemeindegebiet.
- Zwei grosse Wärmeverbände ermöglichen der Hälfte aller Einwohnerinnen und Einwohnern eine Energieversorgung mit erneuerbaren Energieträgern.

Bänz Müller



Energiepolitik im heutigen Umfeld

Das Label Energiesstadt verpflichtet die Gemeinde Wohlen zu einer nachhaltigen, kommunalen Energiepolitik.

Sie fördert erneuerbare Energien und umweltverträgliche Mobilität und setzt auf die effiziente Nutzung der Ressourcen.

Wohlen unterstützt damit die Energiepolitik des Bundes und des Kantons Bern und verpflichtet sich, den Anteil nicht erneuerbarer Energien im Vergleich zu 2009 bis ins Jahr 2025 um 25% zu senken.

Zudem fördert und unterstützt die Gemeinde Energieunternehmen und Projekte, die für eine energieeffiziente und umweltfreundliche Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität und Wärme sorgen.

Viele Dächer in Wohlen sind bereits mit Photovoltaik ausgestattet. Studien zeigen, dass energetisch sinnvolle Sanierungen erste Priorität haben, davon kann auch das einheimische Gewerbe profitieren.

Die Energiepolitik der Gemeinde packt die Herausforderungen von heute mit Lösungen von morgen an.

Bänz Müller
Gemeindepäsident

www.wohlen-be.ch

Die Gemeinde hat sich das Ziel gesetzt, den Anteil an nicht erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2025 um 25 % zu reduzieren. Zur Erreichung dieses Ziels wurde ein Massnahmenplan erarbeitet. Er wird konsequent umgesetzt und regelmässig überarbeitet.

- **Wärmeverbund im Kappelenring**

Die Gemeinde realisiert mit der „Energie 360° AG“ einen Wärmeverbund in Hinterkappelen. Ziel ist, die Energieversorgung für Hinterkappelen (Kappelenring und Dorf bis zur vorderen Aumatt) mittels Aarewasser aus dem Wohlensee und Wärmetauschern sicherzustellen. Die Gemeinde Wohlen unterstützt das Projekt, weil es die einmalige Chance bietet, regionale und erneuerbare Energie zu nutzen. Jährlich kann so der CO₂ Ausstoss um 3000 Tonnen reduziert werden.

- **Wärmeverbund Uettligen**

Ein weiterer Wärmeverbund ist in Uettligen entstanden. Realisiert wurde er durch die „a energie AG“ und die „Fernwärme Uettligen AG“, zu deren Aktionären auch die Gemeinde Wohlen und das Solarkraftwerk Wohlen SOKW gehört. Als Energieträger werden Holzschnitzel vom Frienisberg eingesetzt. Zusätzlich wurde auf dem Dach eine Photovoltaikanlage erstellt. Diese deckt den Eigenbedarf und dient dem Betrieb der Ladestation für Elektromobile. Auch dieser Wärmeverbund entspricht der Strategie des Gemeinderates und den Absichten der Energiesstadt Wohlen.

- **Solarkraftwerk Wohlen SOKW**

Als grösster Genossenschafter des Solarkraftwerks engagiert sich die Gemeinde aktiv und gezielt bei der Realisierung weiterer Energieprojekte auf der Basis erneuerbarer Energien. Das SOKW dient einerseits der gemeindeeigenen Produktion von Strom und andererseits als Vermittler, Koordinator und Realisierer von Energieprojekten.

- **Elektromobilität**

Die Dekarbonisierung des motorischen Verkehrs wird zunehmend wichtiger und muss vorangetrieben werden. Nur so sind die Klimaziele (CO₂ Senkung) erreichbar. Wohlen stellt deshalb seiner Bevölkerung in Uettligen und Hinterkappelen in Zusammenarbeit mit der Firma Sponti-Car und dem Solarkraftwerk je einen Renault Zoé zur Verfügung. Die Elektroautos können unkompliziert und äusserst günstig gemietet werden.

Das Label Energiesstadt

Das Label Energiesstadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiesstädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen.